

## DAS PANEUM

# Kein tägliches Brot

Am 5. Oktober wurde das Paneum – Wunderkammer des Brotes eröffnet. Das Gebäude dient als Kunden- und Veranstaltungsforum, an dem über die Zukunft des Brotes gesprochen und nachgedacht werden kann. Seine umfassende Ausstellung mit 1.200 Objekten aus 9.000 Jahren steht allen Interessierten offen. Das architektonische Konzept und die Planung stammen von dem renommierten Architekten Wolf D. Prix von Coop Himmelb(l)au und ist damit alles andere als tägliches Brot. „Das Paneum soll den Besuchern verdeutlichen, welchen Einfluss und welchen Stellenwert Brot in allen Epochen der Menschheitsgeschichte hatte und bis heute hat“, sagt Bauherr und backaldrin-Firmeninhaber Peter Augendopler. Er

stammt aus einer Bäckerfamilie und ist mit Brot wohlhabend geworden. Aus der Leidenschaft für Brot fußt auch die Sammlung backaldrin, die in den vergangenen 30 Jahren zusammengetragen wurde. Brot ist die einende Klammer der heute mehr als 15.000 Kunst- und Kulturobjekte umfassenden Sammlung. Ägyptische Kornmumien und Spielzeugautos, peruanische Totempfähle und Meissener



**Bauherr und Architekt:**  
Architekt Wolf D. Prix und Paneum-Gründer Peter Augendopler (v. li.)

Porzellan zählen ebenso dazu wie chinesische Getreidespeicher, Zunftgeräte, Gemälde und Tausende Bücher. „Weltweit nehmen sich nur wenige Einrichtungen des wunderbaren Themas Brot an, in Österreich gibt es dazu fast gar nichts“, sagt Augendopler, und fügt hinzu: „Daher machen wir das.“ Dass das Paneum mit der Wunderkammer des Brotes für alle Besucher offensteht, wurde erst im Zuge der Realisierung beschlossen. „Wir wollen die Bedeutung von Brot unseren Kunden und der Fachwelt, aber auch der breiten Öffentlichkeit näher bringen.“

Das 20 Meter hohe Gebäude in Asten (OÖ), direkt an der A1, trägt unverkennbar die Handschrift von Wolf D. Prix. Für ihn ist die Form „ein Wolkenschiff“ – das nun real geankert hat.



**Schwungvoller Aufsatz:**  
Das Paneum in Asten von Coop Himmelb(l)au



Eine Spiraltreppe erschließt die knapp 1.000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche

Ein quaderförmiges Sockelgebäude bildet das Fundament und beinhaltet das Kundeninformationszentrum und Veranstaltungsforum für bis zu 120 Gäste. Die Wunderkammer des Brotes – also die Ausstellung im „Wolkenschiff“ mit knapp 1.000 m<sup>2</sup> Ausstellungsfläche – wird über eine spiralförmig angelegte Treppe erschlossen. Der weltweit erste Holzbau in freier Form wurde von Coop Himmelb(l)au minutiös geplant. Das freitragende Bauwerk besteht aus mit 3D-CNC-Technologie millimetergenau vorgefertigten, miteinander verzahnten Holzbauteilen. Diese an ein Legospiel erinnernde Technik garantiert Effizienz am Bau, kurze Bauzeiten und ein faszinierendes Ergebnis. Und sie ist ein Schritt in die Zukunft des Bauens, wie Wolf D. Prix sagt: „3D-Plotten, 3D-Fräsen und mit Robotern zu bauen – so sieht die Zukunft des Bauens aus.“ Er liegt vermutlich richtig.

**OBERFLÄCHEN  
VEREDELUNG**

**ALU  
FENSTER**

[alufenster.at/oberflaeche](http://alufenster.at/oberflaeche)